

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 72-03, Fax: 03 94 21/7 72-04
mhe@semedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38855 Osterwieck

Wandern verbindet

Im Kleinen Fallstein sind Wege mit einer Gesamtlänge von fast 50 Kilometern erschlossen worden

Nun ist es auch ganz offiziell eröffnet, das länderübergreifende Wandergebiet Kleiner Fallstein. „Wandern verbindet“ heißt die stolze Überschrift des Projekts. Und das ist wörtlich zu nehmen.

Von Mario Heinicke
Hoppentstedt • An 31 Standorten stehen jetzt zwischen Hornburg und Osterwieck Wegewerker für Wanderer. Dazu kommen zwölf Informationstafeln und sechs Rastplätze. Aufgestellt wurden sie teilweise schon im vorigen Jahr. Und seitdem sind im Kleinen Fallstein noch mehr Wanderlustige unterwegs als vorher.

„Ich war mit meinem Freundeskreis erst vor zwei Wochen hier“, berichtete Michael Schmidt am Sonntagabend am Rande der Eröffnungsfeier in Hoppentstedt. Er wohnt am Elm, ist aber beruflich als Leader-Manager auch im Harz-Kreis zu Hause. Den Kleinen Fallstein hatte er schon kurz nach der Wende erwandert. Und ist seitdem begeistert von den Panorama-Aussichten. So wie jetzt seine Freunde.

Schmidts Planungsbüro bekam den Auftrag, für das Wandergebiet ein Projekt und eine Landkarte zu erstellen. Jeder mögliche Pfad wurde daraufhin unter die Füße genommen. Herausgekommen sind sieben Wanderrundstrecken zwischen 3,5 und 20,4 Kilometer Länge. Summa summarum 47,3 Kilometer Wandermöglichkeiten.

Die Karte ist übrigens gegen eine Spende von zwei Euro in der Tourist- und Stadtinformation am Osterwiecker Markt erhältlich.

Die Idee ist nicht an einem Tag entstanden

Um die Idee von einem Wandergebiet in zwei Bundesländern umzusetzen, hat es viele Jahre benötigt. Sie war auch nicht von einem Tag auf den anderen da, sondern entwickelte sich. Alles begann vor etwa acht Jahren mit der Idee von der Wiedernutzung des ehemaligen Hoppentstedter Bahnhofes. Dazu wurde dann ein Wanderparkplatz für die vielbesuchten Adonisroschen und den Kalksteinbruch geplant. Schließlich kam das Wandergebiet an sich



Geschafft! Steffen Grundmann im Adonisrostüm und Julian Schünemann haben mit ihren Scheren das symbolische, ganz schön dicke Seil zur Eröffnung durchtrennt. Damit ist der Weg frei vom im Hintergrund befindlichen Wanderparkplatz ins Grüne. Fotos (5): Mario Heinicke

ins Spiel, dem zuvor die Rundwege fehlten und vor allem eine schlüssige Beschilderung.

Unterstützung vieler „Entscheider und Macher“

Das umzusetzen, war nur möglich dank vieler Gönner. Allen voran die Teilnehmergemeinschaft Bühne-Sudero de um Vorsitzenden Manfred Hundertmark. Aus dem Flur- und Ordnungungsverfahren heraus kam jener Anstoß zum Wanderprojekt, es konnten über das Land Fördermittel erworben werden. Dadurch war es möglich, Wege zu erneuern beziehungsweise neue Trassen zu bauen. Ausdrücklich für Landwirtschaft und Wanderer.

Dass letztendlich die Stadt Osterwieck, wie Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ (Buko) sagte, von den 60 000 Euro Kosten für die Erschließung keine „Eurone“ Eigenmittel aufbringen musste, war nicht weniger der Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken in Norddeutschland zu verdanken. Sie stellte eine fünfstellige Summe zur Verfügung.

Wagenführ dankte in ihren Eröffnungsworten letztendlich vielen, vielen Beteiligten aus Behörden, Vereinen und Firmen für ihren Mut, das Projekt umzusetzen. Ein Extra-Lob ging an Annett Drescher aus

dem städtischen Baumamt, die als Koordinatorin für das Projekt verantwortlich war.

„Warum gelang es? Die Entscheider und Macher wollten es mit ganzem Herzen“, unterstrich Ingeborg Wagenführ. „Hindernisse wurden gemeinsam überwunden.“

Dass es „nicht unkompliziert ist“, alle Interessen einschließlich die der Landwirte unter einen Hut zu bekommen, konnte Anne-Marie Keding (CDU) nachvollziehen. Dass das gelungen ist, dafür zollte die Staatssekretärin im Landesministerium für Landwirtschaft und Umwelt (und ab dieser Woche höchstwahrscheinlich Justizministerin) Respekt.

Die Grenze, die keine mehr ist

„Heute ist einer der schönsten Tage in meinem Leben“, bekannte Andreas Memmert (parteilos). Er ist der Bürgermeister der niedersächsischen Nachbargemeinde Schladen-Werla, zu der die Osterwiecker Partnerstadt Hornburg gehört. Memmert machte deutlich, welche enge Verbindungen am Fallstein über die heutige Landesgrenze hinweg bestehen. „Hornburg gehörte bis 1941 zum Kreis Wernigerode. Das wissen nur noch wenige.“ Schüler aus Hornburg würden heute wie

selbstverständlich zum Fallstein-Gymnasium Osterwieck fahren. Mit einer Grenze könne die Jugend heute nichts mehr anfangen. „Wir können nur zusammenwachsen, wenn die Menschen zusammenhalten“, betonte Memmert.

Der Bürgermeister hat Wort gehalten und vor wenigen Wochen im Ilsetal einen Wege-Lückenschluss zwischen Rimbeck und Hornburg geschaffen. Auf dieser Trasse läuft jetzt auch der Ilseradweg.

Memmert machte auf den

internationalen Pilgerweg Via Romea aufmerksam, der durch den Kleinen Fallstein verläuft. Er selbst ist Bundesvorsitzender des Trägervereins. Ziel sei es, den Pilgerweg als europäische Kulturroute zu etablieren. Das wäre eine nochmalige Aufwertung auch für den Kleinen Fallstein.

Zur Einweihung erkundeten die vielen Teilnehmer einen der Wanderpfade, die „Adonisroschenrunde“. Diese Kostbarkeit des Kleinen Fallsteins blüht derzeit.

Danach ging es zum Adonisroschenfest, das der Schützenverein und die Freiwillige Feuerwehr Hoppentstedt organisiert haben. Auch die örtliche Jägerschaft war daran beteiligt. Bürgermeisterin Wagenführ sprach von „aktiven und damit glücklichen Menschen“ in Hoppentstedt.

Was sich nicht zuletzt auch darin ausdrückt, dass Familie Dörge beim Um- und Ausbau des Bahnhofs in Eigeninitiative für die Wanderer eine öffentliche Toilette geschaffen hat.



Beim Rundgang auf dem „Adonisroschenweg“ berichtete Gästeführer Gerhard Schmuck (vorn), warum sich diese seltene, gelbblühende Pflanze an den Wiesenhängen des Kleinen Fallsteins wohlfühlt.

Meldungen

Veltheimer bringen Stein ins Rollen

Veltheim (mhe) • Mit einer besonderen Aktion warten die Veltheimer zur Vorbereitung ihrer 1050-Jahr-Feier auf. Am Sonntagabend, 30. April, wird sprichwörtlich der Stein ins Rollen gebracht. Gegen 19 Uhr wird am Dorfgemeinschaftshaus ein beschrifteter Gedenkstein auf einen fahrbaren Untersatz geladen, von den Veltheimern per Hand zum Ortseingang gezogen und dort abgelegt. Danach geht es weiter zum Sportplatz, wo das Maif Feuer entzündet wird. Die eigentliche Festwoche findet vom 10. bis 17. Juli statt.

Ortschaftsrat Bühne tagt heute

Bühne (mhe) • Der Ortschaftsrat Bühne diskutiert am heutigen Montag ab 19 Uhr im Gemeindebüro über den Entwurf einer Erschließungsbeitragsatzung der Stadt sowie über die Beräumung einer Trinkwasserleitung an der Ilse.

Dardesheimer Rentnernachmittag

Dardesheim (hmü) • Zum Rentnernachmittag in Dardesheim wird für den morgigen Dienstag in die Gaststätte „Ratskeller“ eingeladen. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Gruppe des Blauen Kreuzes

Osterwieck (mhe) • Die Osterwiecker Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes kommt am heutigen Montag um 19 Uhr im Vereinshaus Schäfers Hof zusammen. Sie bietet Personen mit Alkoholproblemen Hilfe und Unterstützung.

Kirchlicher Gemeindegottesdienst

Berßel (mhe) • Ein weiterer kirchlicher Gemeindegottesdienst in Berßel findet am Mittwoch, 27. April, statt. Er beginnt um 14.30 Uhr im Pfarrhaus.

Walpurgisfeuer und Umzug

Schauen (mhe) • Das Walpurgisfeuer in Schauen wird am Freitag, 29. April, auf dem Wahrgberg entzündet. Zuvor setzt sich um 19 Uhr vom Dorfplatz ein Umzug in Bewegung.

Gemäldeausstellung fällt aus

Wülperode (mhe) • Eine Ausstellung mit Gemälden von Hartmut Berlinicke war vom 29. April bis 8. Mai in der Wülperöder „Alten Tischlerei“ vorgesehen. Sie muss aber aus gesundheitlichen Gründen ausfallen. Unter anderem ist die Antikschnecke vom 5. bis 8. Mai jeweils von 14 bis 18 Uhr mit dem Thema „Porzellan - Kristall - Glas“ geöffnet.

Versammlung des DRK-Ortsvereins

Roklum (bum) • Die Hauptversammlung des DRK-Ortsvereins findet am heutigen Montag ab 18.30 Uhr im Roklumer Sportheim statt. Es gibt auch den Vortrag eines Notarztes. Gäste sind willkommen.



Staatssekretärin Anne-Marie Keding (vorn, CDU) zollte den Osterwieckern Respekt.



Von jagdlichen Bläserklängen wurde die Einweihungsfeier in Hoppentstedt begleitet.



31 Schilderstandorte weisen die Wege durch den Kleinen Fallstein. Und in der Ferne grüßt an vielen Stellen der Brocken.

Stadt erhält Auto für Wegeunterhaltung

Halberstadtwerke und Autohaus Osterwieck unterstützen das Wanderprojekt

Stadt Osterwieck (mhe) • Mit einem besonderen Geschenk an die Stadt Osterwieck warteten die Halberstadtwerke und das Autohaus Osterwieck zur Eröffnung des Wandergebietes Kleiner Fallstein auf. Hannes Diecke vom örtlichen Energieberatungszentrum und Stefan Wendler vom Autohaus enthielten in Hoppentstedt einen Kleintransporter. Der mit Erdgas betriebene Fiat Doblo war

bisher für die Halberstadtwerke im Einsatz, wurde jetzt vom Autohaus noch einmal generalüberholt und ging nun für einen symbolischen Euro an die Stadt über.

Der Wagen soll künftig für die Wegeunterhaltung im Fallstein genutzt werden. Halberstadtwerke und Autohaus sponsern darüber hinaus noch jeweils 500 Kilogramm Erdgas zum Betanken.



Das Auto für die Wegeunterhaltung ist enthüllt. Foto: Mario Heinicke

Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden.

Wir müssen Abschied nehmen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth (Lisa) Harig

geb. Wulf

* 19. November 1930 † 15. April 2016

In stiller Trauer
ihre Kinder mit Familien

Halberstadt, im April 2016

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 29. April 2016, um 09.45 Uhr auf dem Friedhof in Halberstadt statt. Betreuung durch das Bestattungshaus Gustav.